

Zündstoff.

Theaterpädagogisches Material zum
Aufhorchen, Anpacken, Abschweifen

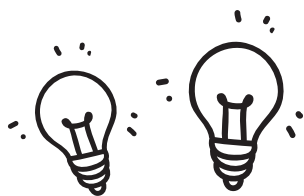
Was ist klein, grün und hat drei Augen? UA

Forschungstheater zum Humor und seinen Grenzen
von Manfred Breschke, Nils Zapfe und Ensemble
spartenübergreifend - Studiobühne - 10+

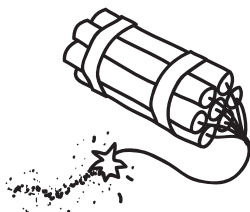


Auf die Plätze – Zündstoff – los!

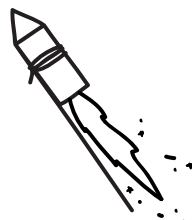
Das theaterpädagogische Material erscheint 2018 in neuer Struktur. Mit seiner Dreiteilung möchte ZÜNDSTOFF bei unseren BesucherInnen jeden Alters einen Funkenflug der Gedanken rund um die Themen und die Ästhetik der Inszenierungen entfachen.



Aufhorchen



Anpacken



Abschweifen

Egal ob im Klassenverbund, als Familie oder mit FreundInnen: Wir möchten Sie und Euch mit diesem Material dazu einladen, sich aufhorchend einen ersten Impuls zur Inszenierung zu holen, sich anpackend in direkte thematische Auseinandersetzungen zu stürzen oder sich abschweifend zu theoretischen Auseinandersetzungen verführen zu lassen. Neben Anregungen und Hintergrundinformationen erscheint außerdem in jedem neuen Zündstoff ein neues „Nachgespräch des Monats“. Dieses richtet sich an alle, die sich immer wieder fragen, wie man methodisch interessant mit Gruppen oder Klassen einen gemeinsamen Theaterbesuch nachbespricht. Diese Formate sind so konzipiert, dass sie auch auf andere Vorstellungsbesuche übertragbar sind – einfach sammeln und den eigenen kleinen Baukasten anlegen.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine gute Lektüre, erfrischende Gespräche und einen anregenden Theaterbesuch.

Das Team der tjg. theaterakademie

#tjgtheaterakademie



Zur Inszenierung

Was ist Humor?

Wann ist etwas lustig?

Welche Grenzen von Humor kennen wir?

Wann tut Humor weh?

Und gibt es eine Formel für den Humor?

Mit diesen und anderen Fragen ist das Inszenierungsteam um Nils Zapfe, den Hausregisseur des tjg. theater junge generation, in die Konzeptions- und Probenphase für die Stückentwicklung „Was ist klein, grün und hat drei Augen?“ gestartet. Schon in den ersten Recherchen mit YouTube-Videos, Fernsehdokumentationen, Zeitungsartikeln, Doktorarbeiten, Anleitungen für „lustige Sketche“ und Besuchen bei Schulklassen stellten wir fest: Wenn man über Humor analytisch spricht, wird es schnell unlustig. Humor ist ein Balanceakt. Mit einem forschend, fragenden Blick widmet sich die Inszenierung diesem Phänomen und lotet die Grenzen des Humors bewusst aus.

Zum Konzept der Inszenierung: Ein großer Internetkonzern hat überall auf der Welt Forschungsstationen eröffnet, um der kleinen Technik-Box namens Ximon weitere menschliche Fähigkeiten beizubringen, so auch das Lachen. In jedem dieser Labore arbeiten zwei KünstlerInnen, in Dresden der gestandene Kabarettist Manfred Breschke vom Kabarett-Theater „Breschke & Schuch“ und die junge SchauspielerIn Barbro Viefhaus. Gemeinsam mit Ximon haben sie einen Testlauf aus stummem Slapstick, einem Witzecamp, Sketchen, Reimen, Tortenschlachten, peinlichen Internet-Videos vorbereitet. Für die Auswertung ihrer „Humor-Show“ haben sie sich ein Testpublikum eingeladen, welches immer wieder auf verschiedene Arten und Weisen über das Gesehene abstimmt, eine Lach-Skala erstellt und auch persönlich gefragt wird.

#tjghumor



TEST 1: Nachgedacht

Fragen für davor, danach und mittendrin

- Wer oder was ist Ximon?
- Worüber kannst Du am herzlichsten lachen?
- Ist Dir selbst schon einmal das Lachen vergangen?
- Woran erinnert Dich die Bühne?
- Was stellst Du dir unter Kabarett vor?
- Ximon soll lernen, was HUMOR ist. Was glaubst Du: Ist das möglich?
- Wie könnte es weitergehen? Was bedeutet es, wenn Ximon jetzt sogar lachen kann?

- Was ist klein, grün und hat drei Augen?
Hast Du eine Antwort auf diese Frage?
Dann schick sie uns per Mail an: theaterakademie@tjg-dresden.de



TEST 2: Mitgehört

Zitate aus der Inszenierung

Naja, viel gelacht, ist nicht gleich gut gemacht.

- Barbro

Dein Witz muss ein Ziel haben. Du musst doch irgendwas ändern wollen. Irgendwas kritisieren. Irgendwas musst Du doch mit Deinem Witz erreichen wollen.

- Manfred

Siehst Du. Darüber lacht die ganze Welt. Einmal in meinem Leben würd' ich auch gern so ein Ding raushauen, was um die Welt geht. Über das alle lachen.

- Barbro

In peinlichen Pausen wird gelacht, um diese Pausen angenehmer zu machen.

- Ximon

Ich hab's lieber, wenn die Leute denken, als wenn sie schreien.

- Manfred

Das ist der Schlüssel. Das was keinen Sinn macht, das wollen die Leute sehen. Weil sie ihr ganzes Leben lang sinnvolle Dinge tun und den Sinn des Lebens suchen.

- Barbro



TEST 3: Neuer Testversuch

Team 753

Art	zur Nachbereitung
Dauer	45 Minuten
Anforderungen	Zettel, Stifte und alles, was im Raum verfügbar ist
Ziel	eigene Erforschung eines Humor-Aspekts

Ximon ist eine künstliche Intelligenz – eine Maschine, die etwas sehr Menschliches - nämlich Humor - lernen soll. Stellt Euch vor, Ihr müsstet Ximon beibringen, was lustig ist und was nicht. Erfindet einen eigenen Test, den Ihr als Testteam mit dem Publikum durchführen könnt. Was würdet Ihr gern für Ximon prüfen wollen? Gebt Euch einen Team-Namen und plant einen eigenen Test.

Folgende Testarten sind z.B. möglich:

- einen Wettbewerb veranstalten (z.B. im Grimassen-Ziehen, Schlecht-Singen oder Scheitern)
- eine persönliche Lach-Geschichte erzählen
- einen Witz in eine Szene übersetzen – mit oder ohne Sprache

Überlegt Euch nicht nur den Test selbst, sondern auch, wie Ihr den Test auswerten wollt und was Ximon daraus lernen soll.



TEST 4: Die Grenzen des Humors Der Gruppen-Check



Art	zur Vorbereitung
Dauer	30 Minuten
Anforderungen	kleine Zettel, Stifte
Ziel	Beschäftigung mit moralischen Fragen ausgehend von Humor

„Erzählt einen Witz, der eine Grenze verletzt!“ fordert Ximon. Wann sind Witze einfach lustig und wann verletzen sie Grenzen? Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, legt gemeinsam eine Skala durch Euer Zimmer fest. Auf der linken Seite ist die 0 = gar nicht lustig, auf der rechten Seite 10 = super mega lustig. Sortiert gemeinsam folgende Beispiele auf den Punkt in der Skala, den Ihr als richtig empfindet. Diskutiert so lange, bis Ihr Euch gemeinsam auf die richtige Einordnung geeinigt habt.

Beispiele der Premierenklasse:

- Eine Katze fällt vom Tisch.
- Wie nennt man eine fette Vegetarierin? Biotonne.
- Ich gehe zur Bushaltestelle, drehe mich um und laufe aus Versehen gegen eine Scheibe.
- Ich halte einen Vortrag. Jemand lacht, weil ich mich versprochen habe.
- Jemand macht einen Witz über Menschen mit Behinderung.
- Meine große Schwester macht sich über den amerikanischen Präsidenten lustig.
- Ein Radiomoderator macht einen Witz über den russischen Präsidenten.

Schreibt anschließend in Einzelarbeit auf kleine Zettel für jede Nummer auf der Skala ein weiteres, eigenes Beispiel. Was ist nicht lustig, was mittelmäßig lustig und was bekommt von Euch zehn Punkte? Geht dann zu fünft zusammen und sortiert Eure Nennungen.

Auswertung:

Bei welchen Beispielen seid Ihr Euch einig?

Welche haben zu heftigen Diskussionen geführt? Und warum?



TEST 5a: Die Formel des guten Humors

Experte 1: Manfred Breschke, Kabarettist

Worüber kannst Du aus voller Kehle lachen?

Ich finde den Humor in der Kabarettssendung „Die Anstalt“ sehr lustig. Und über den Humor von Loriot kann ich herzlich lachen. Ich mag vor allem, wenn Menschen, die eine bestimmte Schicht der Gesellschaft repräsentieren, sich selbst vorführen und dadurch zum Nachdenken über ihre Situation anregen.

Gibt es gefährliche Witze?

Ein Witz ist dann gefährlich, wenn seine Pointe mich zum Lachen reizt, er aber dafür gesellschaftliche Zustände benutzt, die rassistisch sind oder die sich z.B. gegen Minderheiten richten. Das finde ich gefährlich. Ich habe früher mal einen Witz über ein KZ gehört – der war so unglaublich geschmacklos, aber er hat sich in mein Gedächtnis eingebrannt und ich erinnere mich heute noch genau an jedes Wort. Solche Witze bleiben hängen.

Worüber machst Du gern Witze?

Ich breche gern die großen gesellschaftlichen Probleme auf kleine, einfache Figuren runter. In meinem Kabarett heißen die z.B. Amadeus Oben, Walter Unten oder Siegfried und Brunhilde Mimerich. Sie sind StellvertreterInnen, begegnen den großen und kleinen Fallen des gesellschaftlichen Zusammenlebens.

Worin liegt die Kraft von Humor auf der Bühne?

Humor ist die Zärtlichkeit der Angst. Darin liegt für mich das Schöne und Ergreifende von Humor. Humor befreit einen Moment lang von Dingen, die Menschen Angst machen. Dinge, die Menschen unheimlich oder unbezwingbar vorkommen. Darin liegt für mich auch das Wesen des politischen Kabarettis oder des Kabarettis überhaupt. Ich will die Leute durch Lachen für einen Moment öffnen und sie von ihren Ängsten befreien, weil alles Große und Mächtige auch gleichzeitig genauso mächtig lächerlich ist.

Wie lautet die Formel für guten Humor?

$$\sqrt{\text{Umkehrung der Verhältnisse} * \text{Fallhöhe} * \frac{\text{Anspruch}}{\text{Wirklichkeit}} + \text{Schein-Sein}} * \text{geeignetes Publikum (Wunsch nach Mitdenken + Vertrautheit des Themas)} \text{ Lust an Information}$$

Selbstinszenierung (Schritt voraus im Zeitgeschehen + über sich selbst Lachen)



Expertin 2: Barbro Viefhaus, Schauspielerin

Worüber kannst Du aus voller Kehle lachen?

Am meisten kann ich über Situationskomik im Alltag lachen. Über Missverständnisse, Versprecher oder menschliche Schwächen.

Gibt es gefährliche Witze?

Witze über Minderheiten oder über Krankheiten sind gefährlich – vor allem, wenn man nicht weiß, wer einem gegenüber sitzt. Guter Humor ist ein schmaler Grat und ein Balance-Akt. Manchmal ist es gut und befreiend über Dinge zu lachen. Die Gefahr, dass eine Situation kippt, ist aber immer da.

Worin liegt die Kraft des Humors?

Ich glaube, Humor kann Menschen und auch Situationen verbinden. Viele der großen Emotionen können eine besondere Ebene zwischen den Menschen herstellen, auf denen man sich pur begegnen kann. Im Lachen und im Weinen. Humor ist ja nichts, was man planen kann – das ist etwas Impulsives. Und wenn es funktioniert, ist das besonders.

Hast Du einen aktuellen Lieblingswitz?

Witze und ich sind so ein Thema... Ich kann nicht über Witze lachen und kann sie auch nicht gut erzählen. Mir ist der Erwartungsdruck zu groß. Achtung! Jetzt muss es lustig werden! Aber einen Witz mochte ich in den Proben gern:

Ein Schuljunge, ein alter Mann, Trump und ein Schauspieler im abstürzenden Flugzeug. Das Flugzeug rast in die Tiefe und es sind nur drei Fallschirme da. Unverzüglich schnappt sich der Schauspieler zuerst einen Fallschirm und springt mit den Worten: „Meine Fans brauchen mich!“ Trump nimmt sich ebenfalls sofort einen Fallschirm und springt mit: „Ich bin der tollste Mensch überhaupt.“ Der alte Mann daraufhin zum Schuljungen: „Nimm Du den letzten Fallschirm. Ich hab mein Leben schon gelebt.“ Da antwortet der Schuljunge: „Keine Sorge Opa. Es sind noch zwei Fallschirme da. Trump hat meinen Schulrucksack genommen.“

Wie lautet das Rezept für guten Humor auf der Bühne?

Guter Humor auf der Bühne (100 Portionen):

- 200g Unerwartetes
- 1 Prise menschliches Scheitern
- 5 TL Bezug zum Leben der Zuschauenden
- 1/8 l Uneitelkeit der Spielenden
- mind. 1 Tierkostüm
- 3 Pck. Wortwitz
- 10 Messerspitzen Reinschmeißen der Spielenden
- ein ausgewählter Gegenstand des Alltags

Das Ganze gut abschmecken und in kleinen Häppchen ohne wilde Special-Effekts servieren!



TEST 5b: Die Formel des guten Humors

Ein Selbstversuch

Art	zur Nachbereitung
Dauer	15 Minuten
Anforderungen	Gegenstände aus der Tasche, großes weißes Papier und Stifte
Ziel	Auseinandersetzung mit den Gelingensbedingungen von Humor

Entwerft Eure eigene Formel oder ein Rezept für guten Humor. Überlegt, welche Bestandteile einen guten Witz oder Humor insgesamt ausmachen. Schreibt sie auf einzelne Zettel und verbindet diese Bestandteile dann...

... zu einer möglichst kompliziert aussehenden **Formel** mit allen Rechenzeichen, die Ihr kennt.

... oder zu einem **Rezept** mit allen nötigen Zutaten.

Schreibt das Rezept oder die Formel auf ein großes Blatt Papier und stellt Euch dann Eure Formeln gegenseitig vor. Welche der Bestandteile Eurer Formeln und Rezepte wird Ximon verstehen, welche werden ihm vielleicht niemals einleuchten?

TEST 6: Gedankensammeln

Notizen aus den Proben (von Christoph Macha, Dramaturg)



Grenzen

Was tut wirklich weh? Wenn über uns gelacht wird. Wenn uns ein Außen in unser Tiefstes schaut und in dieser Tiefe einen schmerzhaften Punkt trifft. Dieser Punkt könnte unser dicker Bauch sein, unser Sprachfehler, unser fehlendes Organisationstalent, unsere Hautfarbe, unsere Herkunft, unser Dialekt, unsere Religion. Gerade bei Witzen funktioniert der Humor meist über Stereotype und Klischees, durch alltägliche Beobachtungen generieren sich solche Witze. Und lustig sind sie irgendwie auch, wenn über Unzulänglichkeiten des anderen gelacht wird. Geht es um uns selbst, dann finden wir das schwierig. Immer wieder stoßen Witze an persönliche und generelle Grenzen, Klischees funktionieren eben leider über rassistische und sexistische Zuschreibungen.



Formen

Denkformen: Hohn, Ironie, Komik, Parodie, Sarkasmus, Spott, Witz, Zynismus

Mündliche Formen: Running Gag, Kalauer, Scherz, Schlagfertigkeit, Trockener Humor, Zote

Verhaltensform: Albernheit, Lachanfall

Darstellungen: Komödie, Schwank, Posse, Kabarett, Klamauk, Comedy, Farce, Grotteske, Slapstick, Sitcom, Persiflage, Satire

Schriftformen: Anekdote, Aphorismus, Glosse, Limerick, Satire, Lyrik

DarstellerInnen: ClownIn, Schalk, KomikerIn, Harlekin, KabarettistIn, Diseuse, Narr

Bildliche Formen: Comic, Cartoon, Karikatur

Ereignisse: Aprilscherz, Karneval, Fastnacht, Fasching, Galgenhumor, Treppenwitz, Schwarzer Humor, therapeutischer Humor

Ethnische Formen: Britischer Humor, Wiener Schmä, Ossi-Witz, jüdischer Witz, Rheinischer Frohsinn, Ostfriesenwitz

Spezielle Formen: Wissenschaftlicher Witz, Klein-Erna-Witz, Fritzchen-Witz

Forschung

Der witzigste Witz der Welt:

Zwei Jäger sind draußen in den Wäldern, als einer von ihnen plötzlich kollabiert. Er scheint nicht mehr zu atmen und seine Augen sind glasig. Der andere Mann kramt sein Handy aus der Tasche und wählt den Notruf. „Mein Freund ist tot! Was soll ich tun?“. Der Mann am anderen Ende der Leitung antwortet: „Beruhigen Sie sich. Als erstes müssen Sie sichergehen, dass er tot ist.“. In der Leitung wird es still - dann ertönt plötzlich ein Schuss. Der Jäger nimmt das Telefon wieder zur Hand und fragt: „Okay, und jetzt?“.

Der britische Soziologe Richard Wiseman hat mit seiner Website „LaughWeb“ diesen Witz ermittelt. In seiner Forschung ging es ihm allerdings darum, den Zusammenhang von Humor, Nationalität und Kultur zu klären. Er stellte Folgendes fest: Humor ist von der Region extrem abhängig, er basiert auf alltäglichen Beobachtungen und Feststellungen, die von kulturellen Zusammenhängen geprägt sind. Kinder lachen über andere Dinge als Erwachsene, je älter man wird, desto sexueller werden die Witze. Auch Männer und Frauen unterscheiden sich.

Nebenbei ermittelte Wiseman einen Witz der Kompromisse - den witzigsten Witz der Welt. Dieser funktioniert – angeblich – für alle Schichten, Nationen und Altersgruppen. Kann ein Witz der Kompromisse wirklich witzig sein?

Erfahrungen

Humor ist die menschliche Fähigkeit Unzulänglichkeiten der Welt und des Menschen zu ertragen, alltägliche Schwierigkeiten und Missgeschicke werden dadurch leichter. Gleichzeitig ist Humor aber auch eine soziale Verabredung und Konvention, man lacht gemeinsam über Situationen und lacht auch um peinliche Pausen zu füllen. Immer ist der Humor persönlich und lokal geprägt, er basiert auf individuellen, historischen und sozialen Erfahrungen, die ein Mensch im Laufe seines Lebens macht. Gern lacht der Mensch über andere, seltener über sich.

Fiktion

Um Künstliche Intelligenzen menschlicher agieren zu lassen, beschäftigen sich ProgrammierInnen auf der ganzen Welt mit dem Humor und dem Lachen. Das gezeigte Labor auf der Bühne ist vielleicht schon längst Realität.

Impressum

tjg. theater junge generation
Kraftwerk Mitte 1
01067 Dresden

T 0351. 3 20 42 777
service@tjg-dresden.de

tjg-dresden.de

Spielzeit 2017/2018
Intendantin Felicitas Loewe
Redaktion Anke-Jenny Engler, Christoph Macha

Anfragen

Anke-Jenny Engler
Leiterin der Theaterakademie
T 0351. 3 20 42 502
anke.engler@tjg-dresden.de

Das Fotografieren sowie Film- und Tonaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet.